

# Marktüberblick am 26.07.2022

Stand: 9:05 Uhr

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü.		Zinsen	Stand	Veränd.	Futures/Rohstoffe/	Stand
AKtielilliuizes	Stallu	Vortag	Jahresanfang	Ziliseli	Stallu	ggü. Vortag	Devisen	Stallu
Dax *	13.210,32	-0,33 %	-16,84 %	Rendite 10J D *	1,02 %	+0 Bp	Dax-Future *	13.186,00
MDax *	26.632,66	-0,54 %	-24,17 %	Rendite 10J USA *	2,82 %	+4 Bp	S&P 500-Future	3959,75
SDax *	12.508,34	-0,49 %	-23,80 %	Rendite 10J UK *	1,94 %	-0 Bp	Nasdaq 100-Future	12312,00
TecDax*	3.011,80	-1,21 %	-23,17 %	Rendite 10J CH *	0,63 %	-3 Bp	Bund-Future	154,80
EuroStoxx 50 *	3.604,16	+0,21 %	-16,15 %	Rendite 10J Jap. *	0,11 %	-5 Bp	VDax *	26,50
Stoxx Europe 50 *	3.581,91	+0,46 %	-6,20 %	Umlaufrendite *	0,95 %	+1 Bp	Gold (\$/oz)	1722,76
EuroStoxx *	398,68	+0,13 %	-16,74 %	RexP *	464,59	-0,06 %	Brent-Öl (\$/Barrel)	109,80
Dow Jones Ind. *	31.990,04	+0,28 %	-11,97 %	3-M-Euribor *	0,23 %	+3 Bp	Euro/US\$	1,0219
S&P 500 *	3.966,84	+0,13 %	-16,77 %	12-M-Euribor *	1,04 %	-16 Bp	Euro/Pfund	0,8477
Nasdaq Composite *	11.782,67	-0,43 %	-24,69 %	Swap 2J *	1,23 %	-5 Bp	Euro/CHF	0,9859
Topix	1.943,17	+0,00 %	-2,47 %	Swap 5J *	1,50 %	-5 Bp	Euro/Yen	139,63
MSCI Far East (ex Japan) *	519,84	-0,29 %	-17,47 %	Swap 10J *	1,82 %	-4 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	1,54
MSCI-World *	2.081,71	+0,08 %	-15,42 %	Swap 30J *	1,69 %	-4 Bp		* Vortag





## Wirtschaftsdaten heute

USA: Case-Shiller-Hauspreisindex (Mai), FHFA Hauspreisindex (Verkäufe) (Mai), Neubauverkäufe (Jun), Verbrauchervertrauen Conf. Board (Jul)

## Unternehmensdaten heute

3M, Alphabet, Coca-Cola, Deutsche Börse, General Electric, General Motors, Kimberly Clark, McDonalds's, Mondelez International, Randstad, Raytheon, Texas Instruments, UPS, Valeo, Visa, Wintershall Dea (Q2), Dassault Systemes, Klepierre, Lagardere, Lindt Sprüngli, LVMH, Michelin, UBS, Unilever (H1), Easyjet (Q3 Trading Update), Logitech, Remy Cointreau (Q1)

Weitere wichtige Termine heute IWF: Neue Prognose zur Entwicklung der Weltwirtschaft

## Marktbericht

Frankfurt, 26. Jul (Reuters) - Am Dienstag wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge kaum verändert starten. Zum Wochenauftakt hatte die Ankündigung weiter sinkender Gaslieferungen aus Russland dem deutschen Leitindex zugesetzt. Nur wenige Tage nach der Wiederaufnahme der Gaslieferungen hatte der russische Gaskonzern Gazprom am Montag mitgeteilt, zur Wochenmitte den Gasfluss durch die Pipeline Nord Stream 1 auf nur noch rund 20 Prozent zu reduzieren. Unterdessen nimmt auch die Berichtssaison an Fahrt auf. Einblick in die Bücher gewähren unter anderem die Deutsche Börse, Konsumgüterkonzern Unilever und Luxusgüterkonzern LVMH. In den USA startet die Bilanzsaison der großen Technologie-Konzerne mit den Quartalszahlen der Google- und Youtube-Mutter Alphabet und dem Software-Riesen Microsoft.

Die Anleger an der Wall Street sind nervös in eine mit Zinsentscheid und vielen Unternehmenszahlen vollgepackte Woche gestartet. Der Dow Jones Index der Standardwerte schloss am Montag 0,3 Prozent höher auf 31.990 Punkten. Der technologielastige Nasdaq gab dagegen 0,4 Prozent auf 11.782 Punkte nach. Der breit gefasste S&P 500 legte 0,1 Prozent auf 3.966 Punkte zu. Vor der Bilanzvorlage im Wochenverlauf drehten die Aktien von Apple, Amazon, Alphabet, Microsoft und Meta Platforms ins Minus und gaben zwischen 0,4 und 1,5 Prozent nach. "Es gibt viele Probleme und viel Gegenwind, einschließlich des Dollars, aber die gute Nachricht ist, dass die Erwartungen viel niedriger angesetzt wurden als noch vor einem Jahr", sagte ein Marktexperte. Börsianer gehen davon aus, dass die US-Notenbank am Ende ihrer zweitägigen Sitzung am Mittwoch den US-Schlüsselzinssatz um 0,75 Prozentpunkte anheben und damit faktisch die Unterstützung der US-Wirtschaft während der Corona-Pandemie beenden wird. Mit Spannung warten Investoren auch auf Aussagen von Fed-Chef Jerome Powell, um Hinweise auf die künftigen Zinsschritte zu erhalten. Anleger fürchten, dass eine aggressive Straffung der Geldpolitik die Wirtschaft in eine Rezession stürzen könnte. US-Finanzministerin Janet Yellen versuchte am Sonntag die Gemüter zu beruhigen und sagte, dass sich das Wirtschaftswachstum in den USA zwar verlangsame, eine Rezession aber nicht unvermeidlich sei. An der Wall Street stabilisierten sich die Aktien von Snapchat-Betreiber Snap, nachdem sie wegen schwächelnder Werbeeinnahmen am Freitag um rund 39 Prozent eingebrochen waren. Aktien des Goldminen-Betreibers Newmont sackten unterdessen mehr als 13 Pro-



### Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsaussagen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.